

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2009

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (67)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*, Dr. Christopher *Wolf* (koopiert)
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (5), wissenschaftliche Hilfskräfte (8), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

VORSTAND:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Prof. Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, Moira Rundfunkbeteiligungs GmbH (jetzt: Unternehmensberater, Hannover)
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Dr. Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

DIREKTORIUM:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	2
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. EMR-Rechtsgutachten	8
2. EMR-Fachveranstaltungen	11
3. EMR-Publikationen	14
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	14
3.2 <i>Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS plus</i>	14
3.3 <i>Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht</i>	21
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	28
4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg	29
5. EMR-Medieninformationssysteme	29
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	29
- <i>EMIS Datenbank</i>	30
- <i>EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst</i>	31
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	31
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	32
II. PERSONAL	32
III. HAUSHALT	32
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	32
V. FORSCHUNGSBEIRAT	36
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	37
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	37
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	37
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	37
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	38
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	38
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRES- PONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	39
XIII. EMR GMBH	40
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2010	41

VORWORT

Im Jahre 2009 untersuchte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. auf vielfältige Art und Weise aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts und informierte über die Ergebnisse. Mit Gutachten, Tagungen und Veröffentlichungen bereitete das EMR aktuell bedeutsame Themen des Medienrechts auf, unter anderem in Form von Studien im Auftrag der Europäischen Kommission, des Ausschusses der Regionen, des Bundeswirtschaftsministeriums, von Fraktionen des Deutschen Bundestags und des Europäischen Parlaments, der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM), der Europäischen Rundfunkunion (EBU) und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Höhepunkte des „Veranstaltungskalenders“ bildeten die EMR-Panel auf dem medienforum.nrw, auf den Medientagen München sowie die jährlich durchgeführte Veranstaltung mit der Alcatel-Lucent-Stiftung und der LFK. Hervorzuheben ist ferner der gemeinsam mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) veranstaltete Workshop in Saarbrücken zu Beginn des Jahres. Zudem wurde mit dem EMR-Lunch Berlin das neu etablierte Format zum Meinungsaustausch fortgesetzt.

Medienpolitik und Medienwirtschaft wie auch die Mitglieder des EMR haben die Angebote – Veranstaltungen, Gutachten und Beratungsdienstleistungen, Forschungsaktivitäten sowie Veröffentlichungen – sehr positiv aufgenommen und aktiv genutzt. Dies unterstreicht erneut die richtige Positionierung des EMR und seiner Angebote. Das Institut stellt sich als eine wichtige Plattform zum Informationsaustausch dar; dies unterstreicht die Bedeutung des Ansatzes, das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen. Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2009 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im April 2010

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Das EMR hat auch 2009 wiederum ein breites Spektrum an medienrechtlichen Themen bearbeitet. Die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts wurden weiter stabilisiert. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit umfassend zur Verfügung gestellt worden, hauptsächlich in Form der

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Seitens der Auftraggeber, Partner und der Fachöffentlichkeit sind die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv bewertet worden. Die damit verbundene Darstellung der Aktivitäten konnte, beispielsweise bei Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, auch dazu genutzt werden, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Unverändert sind die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisie-

rung der Medien von großer Bedeutung und daher ebenso Gegenstand der Behandlung wie solche Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor spiegeln, z.B. Revision der TK-Rechtsordnung auf europäischer und der Medienordnung auf nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbs- und Medienkonzentrationsrechts. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Tätigkeit nachgewiesen.

- Mit Unterstützung durch die Datenbanken des Instituts konnten Anfragen zu medienrechtlichen und –politischen Aspekten aktuell bearbeitet und kommuniziert werden. Auch bei rechtsvergleichenden Ansätzen war der Rückgriff auf EMIS und DEMIS sehr hilfreich. Die zentrale Erfassung durch die und die nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompe-

tenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Besonders relevant waren die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Anwendung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; daneben gewann erneut die Problematik der Rundfunkfinanzierung an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neueren Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Nicht-EU-Mitgliedstaaten des Europarates und von diesem selbst.

Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Recht der audiovisuellen Medien (aktuelle Regelungsbereiche u.a.: Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien und Datenschutz (insbesondere Abrufdienste, Verantwortlichkeit, Profilbildung) und
- Presserecht.

Die stabile Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter/Innen an das Institut sind Garant, die erworbenen Kompetenzen zu festigen und auszubauen.

1. EMR-Rechtsgutachten

Für die Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM), konkret: die TKLM und der Europabeauftragte, hat das EMR ein Gutachten über:

„WETTBEWERBS- UND
VERFASSUNGSKONFORME REGULIERUNG DES
SENDERNETZBETRIEBS – ZUR VERBESSERTEN
BERÜCKSICHTIGUNG DER BELANGE DES
PRIVATEN RUNDFUNKS BEI DER
FREQUENZZUTEILUNG“

erarbeitet.

Gegenstand des Gutachtens ist die Erstellung eines Konzepts, durch das die Interessen der Landesmedienanstalten und der von diesen zugelassenen Rundfunkveranstalter bei der Zuteilung von Frequenzen für den Sendernetzbetrieb durch die Bundesnetzagentur besser berücksichtigt und der Wettbewerb beim Sendernetzbetrieb unter europarechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Aspekten gesteigert werden kann. Das Gutachten beleuchtet die vom Auftraggeber benannten Rechtsfragen und stellt im Ergebnis dar, ob und gegebenenfalls in welcher Weise in Anwendung des geltenden Rechts oder durch Änderung der gegenwärtigen Rechtsvorschriften das Ziel einer angemessenen Berücksichtigung der Interessen des privaten Rundfunks bei der Frequenzverteilung erreicht werden kann. Anlässlich des Symposiums „Terrestrik der Zukunft – Zukunft der Terrestrik“, das am 7. Oktober 2009 in der Hessischen Landesvertretung in Berlin von der Technischen Konferenz der Landesmedienanstalten (TKLM)

durchgeführt wurde, ist das Gutachten der (Fach-) Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Das EMR wurde von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag sowie der Fraktion Freie Europäische Allianz im Europäischen Parlament mit einer Kurzstudie zum Thema:

„MÖGLICHKEITEN, KONSEQUENZEN UND
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR EINFÜHRUNG
EINER KULTURFLATRATE“

beauftragt.

Die Studie befasst sich mit der Frage, wie eine gerechte Vergütung der Urheber-/Innen im Internet ausgestaltet werden müsste und wie eine Entkriminalisierung der Nutzerinnen und Nutzer von kreativen Online-Inhalten erreicht werden könnte. Untersucht wurden neben verfassungs- und europarechtlichen Fragen auch die Ansätze in den Ländern Schweden, Großbritannien und Polen. Die Studie ist im Rahmen einer Pressekonferenz am 3. April 2009 in Berlin präsentiert worden.

Die European Broadcasting Union (EBU), Genf, hat das EMR beauftragt, eine vergleichende rechtliche Studie zum Thema:

„PUBLIC SERVICE MEDIA ACCORDING TO
CONSTITUTIONAL JURISDICTION – THE HUMAN
RIGHTS AND CONSTITUTIONAL LAW
DIMENSION OF THE ROLE, REMIT AND
INDEPENDENCE“

zu erstellen.

Untersucht wurden die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, des EuGH und EuG sowie Rechtsprechung der Verfassungsgerichte und Gesetzeslage in Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen und Spanien.

Das EMR hat, in Kooperation mit dem Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, der Universität des Saarlandes einen Rahmenvertrag mit dem Ausschuss der Regionen der Europäischen Union abgeschlossen, der auch in 2009 fortgeführt wurde: In dessen Rahmen wurde eine Stellungnahme zum Thema:

„MEDIA MUNDUS“ AUDIOVISUAL POLICY

erarbeitet.

Das Gutachten bewertet die Auswirkungen der geplanten internationalen Filmförderung durch die EU-Media Mundus. Die kulturellen und kommerziellen Beziehungen zwischen der europäischen Filmindustrie und den Filmemachern aus Drittländern sollen weiter ausgebaut werden. Dies dient dazu, dass das Angebot für den Verbraucher verbessert wird, weil Produkte von größerer kultureller Vielfalt auf die europäischen und internationalen Märkte kommen, und für die europäischen und internationalen Fachleute der Branche neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat das EMR beauftragt eine Kurzstudie im Rahmen der Serie EU-Medienpolitik zum Thema:

„VERANTWORTLICHKEIT VON
INFORMATIONSMITTLERN“

zu erstellen.

Im Rahmen dieser Kurzstudie werden zunächst die bisher getroffenen Regelungen auf europäischer und nationaler Ebene skizziert, die die Verantwortlichkeit der Informationsmittler zum Gegenstand haben. Nach der Darstellung der rechtlichen Grundlagen werden die Probleme aufgezeigt, die sich in der Rechtspraxis im Hinblick auf die verschiedenen Kategorien von Informationsmittlern stellen.

Mit den Arbeiten am Gutachten von EMR und IRT zum Thema:

„DIE SICHERUNG DER INTEROPERABILITÄT ALS
ZIEL DER REGULIERUNG DER
RUNDFUNKÜBERTRAGUNG“,

das im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zu erstellen war, wurde bereits im Herbst 2008 begonnen. Am 20. April 2009 stellte das EMR in einem Workshop mit Vertretern des Auftraggebers und der interessierten Kreise in Bonn die vorläufigen Untersuchungsergebnisse vor. Nach Eingang einiger weniger Rückmeldungen aus Fachkreisen erfolgte die Veröffentlichung der Endfassung des Gutachtens im Mai 2009 auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie bzw. die Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erarbeitet wurden, angefertigt.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2009 hat das Institut 9 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *-Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Bis zu 120 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

In Kooperation mit *Bavaria Film* und dem *Saarländischen Rundfunk* initiierte das EMR am 28. Januar 2009 anlässlich des 30. Film-Festivals Max-Ophüls-Preis in *Saarbrücken* eine Podiumsdiskussion zum Thema:

„FÜR’S RICHTIGE PRODUKT SORGEN!“
 „JUGENDMEDIENSCHUTZ“ ALS GEMEINSAMES THEMA
 BEI FILMREALISIERUNG UND -VERMARKTUNG

Die Veranstaltung gab Einblicke in den aktuellen Diskussionsstand zur Frage, wie Fernseh- und Kinospielefilme fit gemacht werden können für die Vermarktung, d.h. die Aufführung im Kino, die Ausstrahlung im Fernsehen, weitere Verwertungen in anderen Medien und/oder im Ausland. Konkret wurde die Gestaltung des Produkts unter Jugendschutzaspekten diskutiert. Der Direktor des EMR, Thomas Kleist, erörterte in seiner Keynote den gesetzlichen Rahmen von Jugendschutz in Film und Fernsehen.

Am 30. und 31. Januar 2009 fand in *Saarbrücken* zum sechsten Mal in Kooperation mit der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* eine Round-Table-Diskussion statt.

Das Thema lautete diesmal:

„IM JAHR 2009: DIE UMSETZUNG DER
 AUDIOVISUELLEN MEDIENDIENSTE-RICHTLINIE
 BEGLEITEN“

Der Workshop, der die Grundlage für die Publikation einer IRIS Spezial bildete, fand im Konferenzgebäude des Saarländischen Rundfunks in Saarbrücken statt. Anlass für diesen Workshop bildeten die Aktivitäten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Hinblick auf die Umsetzung der Richtlinie 2007/65/EG über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-RL) in nationales Recht. Das Ziel des Workshops bestand daher zum einen darin, Informationen über den Status quo des Fortschritts der Umsetzung in den Mitgliedstaaten auszutauschen, zum anderen aber auch darin, über bestehende Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der AVMD-RL zu diskutieren.

Anlässlich des EU XXL Film – Forum and Festival of European Film, das vom 3. bis 8. März 2009 in Krems stattfand, war das Institut zum dritten Mal Partner einer Panel-Veranstaltung. Der am 6. März 2009 in Zusammenarbeit mit der *Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)* durchgeführte Workshop hatte zum Thema:

„PUBLIC SERVICE CONTENT:
 WHO’S WATCHING IT?“

Die Diskussionsrunde, die vom Geschäftsführer des EMR moderiert wurde, thematisierte unter

anderem folgende Aspekte: zunehmender Wettbewerb um Zuschauer und Werbekunden; sinkende Zuschauerzahlen besonders im jungen Zuschauersegment; Finanzierung, Zuständigkeit und Anerkennung der öffentlich-rechtlichen Medien; Überarbeitung der Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk; Qualität des Programms; kulturelle und soziale Verpflichtungen; Zukunft des dualen Rundfunksystems in Europa.

Die Ergebnisse dieser Forums-Veranstaltung im Rahmen von EU XXL 2009 haben Eingang in die dort verabschiedete Resolution gefunden, die am 7.3.2009 einer Runde von europäischen Medienpolitikern präsentiert wurde.

Am 25. März 2009 fand erneut der EMR-Lunch Berlin mit dem Titel:

„IMPULSE FÜR DEN IKT-SEKTOR“ –
DER TK-REVIEW IN DER ENDPHASE

statt.

Nach langen Verhandlungen über die Reform des EG-Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste standen die vorgeschlagenen Änderungsrichtlinien und die ergänzende Verordnung vor der 2. Lesung im EP. Neben Ansätzen zur Intensivierung des Wettbewerbs und zur Stärkung der Harmonisierung im Binnenmarkt bildeten die Organisation und Aufgaben einer künftigen gemeinsamen Regulierungsbehörde, die Liberalisierung der Frequenzordnung und die möglichen Reaktionen auf Urheberrechtsverletzungen wichtige Punkte der Diskussionen. Es wurde erörtert,

welche Ergebnisse der sog. Trilog zwischen Kommission, Rat und EP hervorgebracht hatte und welche Hindernisse einer Einigung eventuell noch im Wege stehen.

Am 7. und 8. Mai 2009 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), die neunte Stiftungstagung (zugleich: EMR-Workshop) zum Thema:

„ELEKTRONISCHE MEDIEN ZWISCHEN
EXKLUSIVITÄT UND GRUNDVERSORGUNG“

durchgeführt.

In diesem Jahr hat sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ der Frage gewidmet, wie die organisatorischen und regulatorischen Infrastrukturen für Neue Medien zu gestalten sind, um berechtigten wirtschaftlichen Interessen Raum zu geben, zugleich aber Wettbewerb und Chancengleichheit, Informations- und Meinungsfreiheit, sozialen Ausgleich und demokratische Beteiligung zu sichern.

Die Stiftungstagung/der EMR-Workshop diskutierte diese wirtschaftlichen Geschäftsmodelle, technischen Entwicklungsmöglichkeiten und rechtlichen Rahmensetzungen.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 22. bis 24. Juni 2009 in Köln stattfand, war das Institut mit zwei Panels vertreten. Am 23. Juni 2009 fand in Zusammenarbeit mit der *Landes-*

anstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen
ein Workshop statt zum Thema:

„UMSETZUNG AUDIOVISUELLE
MEDIENDIENSTE-RICHTLINIE“

Nach einer Einführung in die Thematik durch den Direktor des Instituts widmete sich die Podiumsrunde dem Thema der Umsetzung der EG-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste in nationales Recht. Bis zum Ablauf der Umsetzungsfrist am 19.12.2009 mussten die Gesetzgeber in Deutschland noch einige Fragen klären, wie zum Beispiel: Was machen die Länder, was der Bund, um einen geeigneten Rahmen für Regelungen zu linearen und nicht-linearen Angebote zu finden? Wie viel Freiheit gibt es bei Werbung, Jugendschutz und der Förderung filmischer Werke im On-Demand-Sektor? Wird Product Placement erlaubt und wenn ja, für wen und in welchen Programmen? Wie wird die Aufsicht organisiert?

Am 24. Juni 2009 fand das zweite Panel mit dem Titel:

„DIVERGENZ IN DER KONVERGENZ?
ÖFFENTLICHES UND PRIVATES MEDIENRECHT“

statt.

Nach einer Begrüßung und dem Einführungsstatement durch den Geschäftsführer des EMR diskutierten ausgewiesene Experten unter der Leitung des Ersten stv. Vorsitzenden des EMR, Dr. Stephan Ory, über die in den letzten Jahren vollzogenen Reformen des Urheberrechts, die vor allem der Anpassung des Rechtsrahmens an

die Herausforderungen der Digitalisierung dienen. Aktuell stellt sich die Frage, welche(s) Recht(e) für welche(s) Angebot(e) lizenziert werden muss (bzw. müssen) und ob sich hieraus Wettbewerbsnachteile für einzelne Anbieter ergeben?

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 28. bis 30. Oktober 2009 stattfanden, hat sich das Institut zum neunten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 28. Oktober 2009 ein Diskussionsforum zum Thema:

„WETTBEWERB UND VIELFALT –
KONZENTRATIONSRECHT IN DER NEUEN
MEDIENWELT“

durch.

Die Veranstaltung hatte zum Ziel, die Reformüberlegungen zur Medienpluralismussicherung unter den Vorzeichen einer sich ständig verändernden Medienwelt und der wirtschaftlichen Entwicklung aufzugreifen. In der Podiumsdiskussion wurden, ausgehend von der derzeitigen Debatte auf europäischer Ebene und in Deutschland sowie des wissenschaftlichen Diskurses, mögliche neue Regulierungsansätze erörtert.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl und Darstellung relevanter Themen einerseits sowie Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem

gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen, dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 *EMR-Schriftenreihe*

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum ist Band 38 der Schriftenreihe erschienen.

Band 38 beinhaltet die Referate der Stiftungstagung „Mobilität und Kontext – Zukunftsentwicklungen der mobilen Kommunikation in Recht und Technik“, die am 10. und 11. Mai 2007 in Kooperation mit der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung (lpb) Baden-Württemberg in Stuttgart durchgeführt wurde.

3.2 *Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus*

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wurde bis Ende 2009 als gedruckte Publikation in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1.000 Exemplaren dreisprachig europaweit vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa **158** Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen **132** „Abstracts“ in der Printausgabe veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wurde die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Unter den Titeln *„Kreativität hat ihren Preis – die Rolle der Verwertungsgesellschaften“* und *„Auf die Plätze, fertig ... los?“ – Die Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste* hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2009 zwei IRIS Spezial herausgegeben, an denen das EMR maßgeblich mitgewirkt hat. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation *„Auf die Plätze, fertig ... los?“* basiert auf einem Workshop über die Umsetzung der Audiovisuellen Mediendienste-Richtlinie, der am 30. und 31. Januar

2009 in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle in Saarbrücken stattfand.

Der Anteil des EMR am Zustandekommen der beiden IRIS Spezial bestand, im letztgenannten Fall, aus der Mitkonzeption sowie der Gewinnung von Teilnehmern, insbesondere aber durch die Ausarbeitung des umfangreichen Berichts über den gemeinsamen Workshop; im Falle der Publikation zur Rolle der Verwertungsgesellschaften wurden der zugrundeliegende Fragebogen gemeinsam mit der EAI entworfen, der Länderbericht Deutschland vom Institut verfasst sowie die Länderberichte zu einer Reihe europäischer Staaten mit den jeweiligen Korrespondenten aus dem EMR Media Network gemeinsam erarbeitet.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2009

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	R. Rittler	ÖSTERREICH	Regierungsprogramm bringt neue medienrechtliche Pläne	IRIS 1/09
2	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	RAK erweitert ihren Auftrag	IRIS 1/09
3	R. Nikolova	BULGARIEN	Verbot irreführender Werbung	IRIS 1/09
4	C. Christophorou	ZYPERN	Oberstes Gericht entscheidet über CRTA	IRIS 1/09
5	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Bundestag stimmt für die Novellierung des Filmförderungsgesetzes	IRIS 1/09
6	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelwerk für Fernsehveranstalter zum Jugendschutz	IRIS 1/09
7	M. Lengyel	UNGARN	Keine rechtlichen Hindernisse für den Start des terrestrischen Digitalrundfunks	IRIS 1/09
8	J. Berzina-Andersone	LETTLAND	Gesetzesvorlage für audiovisuelle Mediendienste in das Parlament eingebracht	IRIS 1/09
9	M. Stoican	RUMÄNIEN	Wahlkampagne mit CNA-Sanktionen	IRIS 1/09
10	R. Skribar	SLOWENIEN	RTV-Ombudsfrau moniert Sendezeiten für Kindercartoons	IRIS 1/09
11	A. Yliniva-Hoffmann	TÜRKEI	RTÜK zwingt die Dogan Media Group 11 Kanäle zu schließen	IRIS 1/09
12	M. Ridinger	ÖSTERREICH	Neuerungen im Jugendschutz sehen Kennzeichnungspflicht für Computerspiele an	IRIS 2/09
13	R. Nikolova	BULGARIEN	Gesetz zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten	IRIS 2/09
14	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Urteil zum Verstoß gegen Schleichwerbung	IRIS 2/09
15	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Urteil zur Schleichwerbung in der Ostershow bestätigt	IRIS 2/09
16	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf bestätigt das Verbot der Übernahme von ProSiebenSat.1 durch Springer	IRIS 2/09
17	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	12. RÄStV unterzeichnet	IRIS 2/09
18	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Kostenerstattung für Vorratsdatenspeicherung im Rechtsausschuss verabschiedet	IRIS 2/09
19	M. Lengyel	UNGARN	Entscheidung des Wettbewerbsrates zu den Bedingungen für die Verbreitung von TV2	IRIS 2/09
20	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Überarbeitete Regeln für die Tätigkeit des Inspektors für journalistische Ethik	IRIS 2/09
21	M. Stoican	RUMÄNIEN	Dringlichkeitsverordnung novelliert audiovisuelles Gesetz	IRIS 2/09
22	R. Sribar	SLOWENIEN	Neue strafrechtliche Bestimmungen zu Pornografie und Kinderpornografie	IRIS 2/09

23	J. Markechova	SLOWAKEI	Radiosender wegen umformuliertem Zitat des Innenministers verurteilt	IRIS 2/09
24	G. Oktutan Nilsson	TÜRKEI	Musikverwertungsgesellschaften unterzeichnen Vereinbarung mit Rundfunksendern	IRIS 2/09
25	E. Cataklar	TÜRKEI	Nationale Rundfunkanstalt startet Kanal in kurdischer Sprache	IRIS 2/09
26	R. Rittler	ÖSTERREICH	BKS zur Unterscheidbarkeit von „Remindern“ und „Werbebeginntrainern“	IRIS 3/09
27	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Digitalumstellung auf der Tagesordnung	IRIS 3/09
28	R. Nikolova	BULGARIEN	Oberstes Verwaltungsgericht hebt Bestimmung wegen Verstoß gegen Art. 8 EMRK auf	IRIS 3/09
29	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verfassungsgericht entscheidet zum Jugendschutz im Fernsehen	IRIS 3/09
30	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	OVG Lüneburg bestätigt Verletzung der Menschenwürde durch RTL-Sendung	IRIS 3/09
31	S. Köbe	DEUTSCHLAND	Bundesregierung plant umfassende Breitbandstrategie	IRIS 3/09
32	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Bundesrat stimmt der FFG-Novelle zu	IRIS 3/09
33	J. Maus	DEUTSCHLAND	ZAK und GVK verabschieden Gewinnspielsatzung	IRIS 3/09
34	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Änderungen zu Gesetzen über Wahlkampf in den Medien	IRIS 3/09
35	D. Seferovic	MONTENEGRO	Regierung richtet Ministerium für Informationsgesellschaft ein	IRIS 3/09
36	V. Raonic	MONTENEGRO	Neues Finanzierungsmodell für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 3/09
37	M. Stoican	RUMÄNIEN	Dringlichkeitsverordnung definiert europäische Werke	IRIS 3/09
38	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	RAK prüft Pressefreiheit und journalistische Verantwortung	IRIS 4/09
39	R. Nikolova	BULGARIEN	Umsetzung der Digitalisierung des Fernsehens	IRIS 4/09
40	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Filmabgabe in bisheriger Form verfassungswidrig	IRIS 4/09
41	N. Zvonaric	KROATIEN	Vorschriften für die Umstellung auf den digitalen Rundfunk	IRIS 4/09
42	M. Lengyel	UNGARN	Regulierungsbehörde lehnt Senkung der Rundfunkgebühren zweier nationaler Fernsehsender ab	IRIS 4/09
43	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Parlament lehnt Gesetzesänderung wegen Einschränkung der Pressefreiheit ab	IRIS 4/09
44	D. Seferovic	MONTENEGRO	Öffentlich-rechtliche Sender verabschieden Regeln für Wahlwerbung	IRIS 4/09
45	M. Stoican	RUMÄNIEN	ANC oder ANRCTI?	IRIS 4/09
46	R. Sribar	SLOWENIEN	Potenziell jugendgefährdende Werbung und entsprechende Beschwerden 2008	IRIS 4/09
47	J. Markechova	SLOWAKEI	Gesetz über den Fonds für audiovisuelle Werke und TASR-Gesetz	IRIS 4/09
48	N. Kaan Karcihoglu	TÜRKEI	Gerichtsurteil über Pornografie	IRIS 4/09
49	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	Verweigerung von Werbezeit gerechtfertigt	IRIS 5/09
50	R. Rittler	ÖSTERREICH	Ablieferungspflicht für Online-Medien	IRIS 5/09
51	R. Rittler	ÖSTERREICH	Lockerung der Werbebeschränkungen für Privatfernsehveranstalter	IRIS 5/09

52	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Internetnutzung auf dem Vormarsch	IRIS 5/09
53	R. Nikolova	BULGARIEN	Änderungen am Gesetz über Elektronische Kommunikation	IRIS 5/09
54	C. Christophorou	ZYPERN	Entscheidung des Obersten Gerichtshofs über Werbung einer „Parapsychologin“	IRIS 5/09
55	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Sponsoring des Werbelogos	IRIS 5/09
56	S. Schweda	DEUTSCHLAND	VG Wiesbaden legt EuGH Fragen zur Vorratsdatenspeicherung vor	IRIS 5/09
57	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	Verstoß gegen Jugendschutz bei Ausstrahlung von „Sex and the City“	IRIS 5/09
58	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Berufung des Hartplatzhelden e.V. zurückgewiesen	IRIS 5/09
59	C. Bron	DEUTSCHLAND	Eckpunkte zur Bekämpfung der Kinderpornografie beschlossen	IRIS 5/09
60	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Vermittlungsausschuss einig über TKEntschNeuOG	IRIS 5/09
61	M. Stoican	RUMÄNIEN	ANCOM statt ANC	IRIS 5/09
62	R. Sribar	SLOWENIEN	Geänderte Werbe- und Jugendschutzordnung	IRIS 5/09
63	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Bericht über Verstöße gegen Vorschriften und Regelungen der RAK	IRIS 6/09
64	R. Nikolova	BULGARIEN	Umstrittene Vorlage zu öffentlich-rechtlichem Rundfunk	IRIS 6/09
65	C. Christophorou	ZYPERN	Medienöffentlichkeit als Grund für die Zurückweisung von Misshandlungsvorwürfen	IRIS 6/09
66	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Verwaltungsgericht untersagt Werbung für Nahrungsergänzungsmittel	IRIS 6/09
67	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Kameramann hat Auskunftsanspruch gegenüber Filmverwertern	IRIS 6/09
68	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	Keine Schleichwerbung durch das DSF	IRIS 6/09
69	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Entwurf des 13. Rundfunkänderungsstaatsvertrags veröffentlicht	IRIS 6/09
70	C. Bron	DEUTSCHLAND	Änderung des Telemediengesetzes und des vorläufigen Tabakgesetzes	IRIS 6/09
71	N. Zvonaric	KROATIEN	Gesetzesentwurf über elektronische Medien	IRIS 6/09
72	M. Lengyel	UNGARN	Bericht der Wettbewerbsbehörde zum Medienmarkt	IRIS 6/09
73	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Verordnung zur Kenntlichmachung von Wahlwerbung gebilligt	IRIS 6/09
74	K. Maslowska	POLEN	Entwicklung von TV Puls erforderlich	IRIS 6/09
75	M. Stoican	RUMÄNIEN	Audiovisuelle Regeln für die Europaparlamentswahlen	IRIS 6/09
76	R. Sribar	SLOWENIEN	Dokument zur Selbstkontrolle von Mobilfunkbetreibern	IRIS 6/09
77	J. Markechova	SLOWAKEI	Vorschlag für ein Verbot von Alkoholwerbung	IRIS 6/09
78	R. Nikolova	BULGARIEN	Staatlicher Digitalmultiplex	IRIS 7/09
79	C. Christophorou	ZYPERN	Vorschriften für die Bereitstellung von Netzen für Digitalfernsehdienste	IRIS 7/09
80	C. Christophorou	ZYPERN	Fairnessvorschriften für die Berichterstattung über EU-Parlamentswahlen geändert	IRIS 7/09
81	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Wahlkampfkampagne der nationalistischen Parteien	IRIS 7/09
82	J. Maus	DEUTSCHLAND	BGH sieht durch internetbasierte Videorecorder Verstoß gegen Leistungsrechte	IRIS 7/09

83	J. Maus	DEUTSCHLAND	Spielfilm über „Kannibalen von Rotenburg“ darf gezeigt werden	IRIS 7/09
84	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	BGH bejaht Missbrauch durch Übermittlung sexueller Handlungen über Webcam und Internet	IRIS 7/09
85	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	Eilanträge eines kurdischen Fernsehsenders gegen Verbotsverfügung des BMI erfolgreich	IRIS 7/09
86	S. Schweda	DEUTSCHLAND	LG Leipzig verbietet EPG die Nutzung von Programmbegleitmaterial	IRIS 7/09
87	J. Maus	DEUTSCHLAND	OVG bestätigt Gebührenpflicht für beruflich genutzte PCs mit Internetzugang	IRIS 7/09
88	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Premiere unterliegt im Prozess gegen Kathrein	IRIS 7/09
89	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Gesetzesänderungsentwurf zum Schutz Minderjähriger vor der schädlichen Wirkung öffentlicher Informationen	IRIS 7/09
90	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Rechtmäßigkeit von Rundfunklizenzen unklar	IRIS 7/09
91	K. Masłowska	POLEN	Neues Gesetz über öffentlich-rechtliche Pflichten in audiovisuellen Mediensendungen	IRIS 7/09
92	M. Stoican	RUMÄNIEN	Protokoll über die Zusammenarbeit zwischen CNA und ANPDC	IRIS 7/09
93	M. Zivković	REP. SERBIEN	Rundfunkgesetz geändert	IRIS 7/09
94	E. Catakclar	TÜRKEI	Schauspieler versammeln sich unter dem Schirm einer Verwertungsgesellschaft	IRIS 7/09
95	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neue Fonds für Privatrundfunk und die Selbstkontrolle bei der kommerziellen Kommunikation	IRIS 8/09
96	R. Nikolova	BULGARIEN	Verfassungsgerichtsurteil zum digitalen Rundfunk	IRIS 8/09
97	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Änderung des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/09
98	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Schiedsverfahren um den Sender TV 3	IRIS 8/09
99	J. Maus	DEUTSCHLAND	BVerfG lehnt Eilantrag gegen Vorführung des Spielfilms über „Kannibalen von Rotenburg“ ab	IRIS 8/09
100	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	MyVideo obsiegt im Rechtsstreit mit CELAS vor dem LG München I	IRIS 8/09
101	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Strukturhilfe für Kinobetreiber zur flächendeckenden Digitalisierung	IRIS 8/09
102	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Verhaltensgrundsätze zur kommerziellen Kommunikation für Lebensmittel	IRIS 8/09
103	M. Lengyel	UNGARN	Änderung des Rundfunkgesetzes für verfassungswidrig befunden	IRIS 8/09
104	M. Stoican	RUMÄNIEN	Partnerschaftsabkommen zwischen CNA und dem Büro des Europarates	IRIS 8/09
105	M. Zivković	REP. SERBIEN	Änderungen am Gesetz über öffentliche Informationen angenommen	IRIS 8/09
106	M. Zivković	REP. SERBIEN	Digitalisierungsstrategie verabschiedet	IRIS 8/09
107	J. Markechová	SLOWAKEI	Kontroverse Änderung am Gesetz über die Staatssprache	IRIS 8/09
108	R. Rittler	ÖSTERREICH	Auch nicht kommerzielle Rundfunkwerbung ist Werbung	IRIS 9/09

109	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	OGH verneint Anspruch einer Verwertungsgesellschaft gegen Internetprovider auf Herausgabe von Kundendaten	IRIS 9/09
110	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Öffentlich-rechtliches Rundfunksystem – Rundfunkkörperschaft erforderlich	IRIS 9/09
111	R. Nikolova	BULGARIEN	Wettbewerbskommission entscheidet über MTG und Diema Vision EAD	IRIS 9/09
112	J. Maus	DEUTSCHLAND	Berufung der Springer AG wegen Übernahme von ProSiebenSat.1 zurückgewiesen	IRIS 9/09
113	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	BayVGH weist Eilantrag gegen Gewinnspielsatzung zurück	IRIS 9/09
114	N. Zvonaric	KROATIEN	Gesetz zur Änderung des elektronischen Mediengesetzes	IRIS 9/09
115	M. Lengyel	UNGARN	Regulierungsbehörde bewertet TV-Gewinnspiele als Teleshopping	IRIS 9/09
116	J. Iesmantaite	LITAUEN	Neue <i>Must-Carry</i> -Regeln	IRIS 9/09
117	M. Stoican	RUMÄNIEN	Digitale Strategie	IRIS 9/09
118	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Änderung des Gesetzes über öffentliche Informationen verabschiedet	IRIS 9/09
119	J. Markechova	SLOWAKEI	Regulierung der neuen audiovisuellen Mediendienste	IRIS 9/09
120	G. Nilsson	TÜRKEI	Erwartete Änderungen des türkischen Urheberrechtsgesetzes	IRIS 9/09
121	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	Privatsender verzichten auf Werbung im Kinderprogramm	IRIS 10/09
122	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Landgericht untersagt RTL die Herstellung heimlicher Filmaufnahmen	IRIS 10/09
123	C. Bron	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf weist Beschwerde der DFL zurück	IRIS 10/09
124	C. Bron	DEUTSCHLAND	VG bestätigt Auffassung der BLM zu „MTV I Want a Famous Face“	IRIS 10/09
125	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	ZAK verhängt Geldbußen wegen Verstößen gegen Gewinnspielsatzung	IRIS 10/09
126	M. Lengyel	UNGARN	Neuer Ethik-Kodex für Werbung in Kraft getreten	IRIS 10/09
127	J. Iesmantaite	LITAUEN	Beschluss zur Digitalisierung des audiovisuellen Erbes	IRIS 10/09
128	I. Berzina-Andersone	LETTLAND	Änderung des Rundfunkgesetzes für öffentlich-rechtliche Sender	IRIS 10/09
129	M. Pek	POLEN	Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste	IRIS 10/09
130	M. Stoican	RUMÄNIEN	Audiovisuelle Regeln für die Kampagne zur Präsidentschaftswahl	IRIS 10/09
131	R. Skribar	SLOVENIEN	Das Recht auf Gegendarstellung und die Novellierung des Mediengesetzes	IRIS 10/09
132	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Ankündigung von Änderungen der Mediengesetze	IRIS 10/09

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatlichen Turnus erscheinenden Beilage IRIS *plus* wurde auch in 2009 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2009 wurden **162** Kurzbeiträge publiziert.

EMR-BEITRÄGE IRIS *plus* 2009:

1) *Ridinger, M.*, Der öffentlich-rechtliche Auftrag und die neuen Medien, in: IRIS *plus* 2009-6

2) *Schweda, S.*, Der TK-Review: Neue Impulse für die audiovisuellen Medien?, in: IRIS *plus* 2009-10: „Kommunikationsregulierung: Zwischen Infrastruktur und Inhalt“

3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2009 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht fortgeführt. Einbezogen in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA berichtet. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts

EMR-BEITRÄGE MMR

2009

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	OVG Lüneburg: Verletzung der Menschenwürde durch RTL-Sendung bestätigt	MMR 1/09
2	M. Ridinger	FRANKREICH/SCHWEIZ	Nutzung digitaler Dividende für Breitbanddienste	MMR 1/09
3	J. Maus	DEUTSCHLAND	ZAK und GVK verabschieden Gewinnspielsatzung	MMR 1/09
4	M. Kuhr	DEUTSCHLAND	OLG Zweibrücken: Einmaliges Laden von Dateien begründet kein gewerbliches Ausmaß	MMR 1/09
5	J. Maus	DEUTSCHLAND	Neue Regelungen im Pressekodex	MMR 1/09
6	A. Scheuer	EU	Revision des Fernsehübereinkommens	MMR 1/09
7	M. Ridinger	EU	Kommission zweifelt an Vereinbarkeit spanischer Breitbandregelung	MMR 1/09
8	M. Kuhr	EU	Entwurf der Rundfunkmitteilung veröffentlicht	MMR 1/09
9	S. Schweda	EU	Neue Kommissionsvorschläge zum TK-Paket	MMR 1/09
10	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Internetpiraterie die am häufigsten verübte Jugendstraftat	MMR 1/09
11	A. Scheuer	FRANKREICH	Alkoholwerbung im Internet soll legalisiert werden	MMR 1/09
12	M.-A. Buron	FRANKREICH	Gericht zuständig für Klage gegen US-Software-Hersteller	MMR 1/09
13	M.-A. Buron	FRANKREICH	Gesetzentwurf über Internetsperren bei Urheberrechtsverstößen	MMR 1/09
14	S. Schweda	UK	Virgin Media unterliegt vor dem Berufungsgericht	MMR 1/09
15	E. Harlow	USA	Einigungen zur öffentlichen Zugänglichmachung von Werken im Internet	MMR 1/09
16	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Bundestag: Kostenerstattung für Vorratsdatenspeicherung im Rechtsausschuss verabschiedet	MMR 2/09
17	M. Ridinger	ÖSTERREICH	Neuerungen im Jugendschutzrecht – Kennzeichnungspflicht für Computerspiele	MMR 2/09
18	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	12. RÄStV unterzeichnet	MMR 2/09
19	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	Erwerb der Pay-TV-Sparte C More von ProSiebenSat.1 durch Bonnier	MMR 2/09
20	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Verbot der Übernahme von ProSiebenSat.1 durch Springer bestätigt	MMR 2/09
21	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	OVG Koblenz: Urteil zur Schleichwerbung in der Ostershow bestätigt	MMR 2/09
22	M. Kuhr	DÄNEMARK	Sperrungsverfügung gegen ISP bestätigt	MMR 2/09

23	M. Ridinger	DEUTSCHLAND	MABB und T-Mobile starten Pilotprojekt zur Nutzung von Rundfunkfrequenzen für Breitbandinternet	MMR 2/09
24	J. Krohn		EGMR: Britische DNA-Datenbanken verstoßen gegen Art. 8 EMRK	MMR 2/09
25	J. Krohn	EU	Abkommen über den Zugang zu Informationen	MMR 2/09
26	M. Ridinger	EU	Minister veröffentlichen Beschluss zur Bekämpfung der Cyber-Kriminalität	MMR 2/09
27	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Kommission genehmigt Filmförderung	MMR 2/09
28	A. Yliniva-Hoffmann	EU	GEMA scheidet mit Eilantrag gegen die CISAC-Entscheidung	MMR 2/09
29	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Urteil zum Verhältnis zwischen Datenschutz und Pressefreiheit	MMR 2/09
30	A. Scheuer	EUGH	Must-Carry-Regime in Niedersachsen entspricht EG-Recht	MMR 2/09
31	M. Ridinger	EU	Mehr Sicherheit für Kinder im Internet	MMR 2/09
32	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Parlament berät über Entwurf der „Lex Nokia“	MMR 2/09
33	M-A. Buron	FRANKREICH	Wizzgo wegen Urheberrechtsverletzungen verurteilt	MMR 2/09
34	J. Maus	NIEDERLANDE	Wirtschaftsministerium schreibt staatlichen Behörden die Verwendung offener Standards vor	MMR 2/09
35	J. Maus	UK	CC befürchtet durch das Projekt „Kangaroo“ eine Wettbewerbseinschränkung	MMR 2/09
36	E. Harlow	USA	Urteil im „Cyberbullying“-Fall	MMR 2/09
37	S. Schweda	ÖSTERREICH	Keine Befreiung von Breitbandregulierung für Telekom Austria	MMR 3/09
38	M-A. Buron	BELGIEN	Urteil des Conseil d’Etat zu RTL-TVI und Club RTL	MMR 3/09
39	J. Maus	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Eilanträge privater Sportwettenanbieter zurückgewiesen	MMR 3/09
40	S. Schweda	EU	Kommission billigt Breitband-Deregulierung in Portugal	MMR 3/09
41	S. Schweda	EU	Datenschutzbeauftragter kritisiert Ratsposition zum TK-Review	MMR 3/09
42	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Bedenken gegen die finnischen Pläne zur Breitband-Deregulierung	MMR 3/09
43	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Urteil in der Rs. Sony Music gegen Falcon GmbH ergangen	MMR 3/09
44	C. Bron	FRANKREICH	Fernsehreform schreitet voran	MMR 3/09
45	M-A. Buron	FRANKREICH	Untersuchungen der Wettbewerbsbehörde gegen Canal+ und Orange	MMR 3/09
46	C. Mohrmann	MALTA	Für Werbung genutzte Studien sollen laut MCA öffentlich sein	MMR 3/09
47	J. Maus	NIEDERLANDE	OPTA plant die Öffnung der Kabelnetzwerke	MMR 3/09
48	A. Yliniva-Hoffmann	SCHWEDEN	Gesetzentwurf zum Filesharing vorgelegt	MMR 3/09
49	C. Bron	USA	Studie zum Schutz Minderjähriger in Social Networks	MMR 3/09
50	E. Harlow	USA	Berufungsgericht erklärt Abhören ohne Richterbeschluss für rechtmäßig	MMR 3/09
51	S. Köbe	USA	Streit um Online-Videorecorder geht weiter	MMR 3/09
52	M. Ridinger	USA	Klage von UMG gegen Veoh zurückgewiesen	MMR 3/09
53	J. Maus	DEUTSCHLAND	BaFin: News Corp erhält i.R.d. „Premiere-Rettung“ eine Befreiung	MMR 4/09

54	S. Köbe	DEUTSCHLAND	Erweiterte Verhaltensregeln für Alkoholwerbung	MMR 4/09
55	J. Krohn	DEUTSCHLAND	BVerwG: Filmabgabe in bisheriger Form verfassungswidrig	MMR 4/09
56	S. Schweda	EU	TK-Review auf der Kippe?	MMR 4/09
57	J. Maus	DEUTSCHLAND	Neuer Gewinnspielsatzung steht nichts mehr im Wege	MMR 4/09
58	M. Ridinger	EU	Kommission verlängert Beihilfavorschriften für die Filmförderung	MMR 4/09
59	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Rechtsausschuss stimmt der Schutzfristenverlängerung zu	MMR 4/09
60	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Gesetzesentwurf zur Umsetzung der AVMSD vorgelegt	MMR 4/09
61	A. Yliniva-Hoffmann	IRLAND	Zusammenarbeit im Kampf gegen illegale Downloads	MMR 4/09
62	M-A. Buron	FRANKREICH	Verurteilung wegen Vervielfältigung und Verbreitung eines Spielfilms	MMR 4/09
63	S. Schweda	NL/EU	Kommission gestattet OPTA die Öffnung des Kabelmarktes	MMR 4/09
64	S. Köbe	NL	Kabelnetzbetreiber verletzen keine Leistungsschutzrechte	MMR 4/09
65	M. Ridinger	UK	Britische Wettbewerbskommission stoppt das Projekt Kangaroo	MMR 4/09
66	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Regierung veröffentlicht Zwischenbericht zur Digitalstrategie	MMR 4/09
67	C. Mohrmann	USA	Gericht hält Gesetz zum Schutz Minderjähriger vor Gewalt in Videospielen für verfassungswidrig	MMR 4/09
68	E. Harlow	USA	Repräsentantenhaus verlängert Frist für Umstellung auf Digital-TV	MMR 4/09
69	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	Verweigerung von Werbezeit gerechtfertigt	MMR 5/09
70	J. Krohn	BELGIEN	Yahoo zu Geldstrafe verurteilt	MMR 5/09
71	C. Mohrmann	SCHWEIZ	Unzulässige Werbung durch die SRG bestätigt	MMR 5/09
72	C. Bron	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Keine Haftung eines Forenbetreibers für Urheberrechtsverletzungen	MMR 5/09
73	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Vermittlungsausschuss einig über TKEntschNeuOG	MMR 5/09
74	C. Mohrmann	EGMR	Klagen französischer Verlage unbegründet	MMR 5/09
75	J. Maus	EGMR	Times unterliegt im Streit um die „Internet Publication Rule“	MMR 5/09
76	J. Maus	EGMR	Sperrung eines türkischen Senders verstößt gegen Art. 10 EMRK	MMR 5/09
77	M. Ridinger	EUROPARAT	Deutschland ratifiziert Cybercrime-Abkommen	MMR 5/09
78	M. Ridinger	SPANIEN	Regierung beschließt Lockerung der Fernsehkonzentrationsregeln	MMR 5/09
79	J. Krohn	DÄNEMARK	Kommission billigt Öffnung des Breitbandkabelnetzes	MMR 5/09
80	C. Mohrmann	ESTLAND	Kommission ermahnt Estland zur Einhaltung der Fernseh-RL	MMR 5/09
81	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Parlament veröffentlicht Bericht zu Gefahren von Online-Glücksspielen	MMR 5/09
82	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Urteil in der Rechtssache UTECA	MMR 5/09
83	J. Maus	EUG	Französisches Rundfunkgebührensysteem mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar	MMR 5/09

84	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Verurteilung einer Künstlerin wegen Besitzes und Verbreitens von Kinder-pornografie	MMR 5/09
85	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Lex Nokia verabschiedet	MMR 5/09
86	S. Schweda	FRANKREICH	Orange muss Sportkanal für TV-Plattformen zugänglich machen	MMR 5/09
87	A. Yliniva-Hoffmann	UK	Rechtsmittel von BSkyB zugelassen	MMR 5/09
88	C. Mohrmann	UK	Verbot des Product-Placements bleibt	MMR 5/09
89	E. Harlow	USA	Gericht stärkt Recht auf anonyme Meinungsäußerung im Internet	MMR 5/09
90	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Neues Mediengesetz in Vorbereitung	MMR 5/08
91	S. Schweda	EU	TK-Reform nimmt (fast) parlamentarische Hürde	MMR 6/09
92	J. Krohn	ÖSTERREICH	Keine Urheberrechtsabgabe auf PC	MMR 6/09
93	C. Bron	DEUTSCHLAND	LG Düsseldorf: Haftung eines Onlinebuch-Verlags verneint	MMR 6/09
94	C. Bron	DEUTSCHLAND	LG Karlsruhe: Hausdurchsuchung bei Blog-Betreiber rechtmäßig	MMR 6/09
95	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Bundesrat: Zustimmung zu 2. Opferrechtsreformgesetz	MMR 6/09
96	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Entwurf des 13. Rundfunkänderungsstaatsvertrags veröffentlicht	MMR 6/09
97	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	BVerfG: Verfassungsbeschwerde gegen Verbot der Werbekampagne erfolglos	MMR 6/09
98	S. Schweda	EU	Verfahren gegen Lettland wird fortgesetzt	MMR 6/09
99	J. Krohn	DEUTSCHLAND	LG München I: Urteil im Rechtsstreit „Zeitungszeugen“	MMR 6/09
100	J. Krohn	EU	Europäische Beobachtungsstelle für Marken- und Produktpiraterie	MMR 6/09
101	J. Krohn	EU	Energie-Information auch in der Werbung	MMR 6/09
102	M. Ridinger	EU	Kommission fordert von Mobilfunkbetreibern besseren Jugendschutz	MMR 6/09
103	M. Ridinger	EU	Konsultationen zum Rundfunkmitteilungsentwurf	MMR 6/09
104	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Verlängerung der Schutzdauer des Urheberrechts	MMR 6/09
105	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Gesetzesentwurf zur Änderung der Prüfung von Bildprogrammen	MMR 6/09
106	E. Harlow	USA	Supreme Court zu Obszönitäten in Live-Sendungen	MMR 6/09
107	C. Mohrmann	EUGH	Schlussanträge im Verfahren um die Änderung des TKG	MMR 7/09
108	C. Bron	EUGH	Österreichische Regelung über Preisbindung ist gemeinschaftsrechtswidrig	MMR 7/09
109	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	VG München: keine Schleichwerbung durch das DSF	MMR 7/09
110	C. Bron	DEUTSCHLAND	Änderungsentwurf zum TMG	MMR 7/09
111	C. Bron	SPANIEN	Werbezeitenreduzierung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	MMR 7/09
112	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Abschlussbericht zu „Creative Content Online“-Strategie	MMR 7/09
113	M. Ridinger	EU	EP verabschiedet Programm „MEDIA Mundus“	MMR 7/09
114	M. Ridinger	EU	Studienentwurf zum Medienpluralismus	MMR 7/09
115	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Vorschlag zur Finanzierung von YLE durch eine „Mediengebühr“	MMR 7/09
116	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	Keine Verletzung des Trennungsgebots durch den ORF	MMR 7/09

117	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	ORF verstößt gegen Verbot regionaler Fernsehwerbung und gegen das Trennungsgebot	MMR 7/09
118	M-A. Buron	FRANKREICH	Orange darf Sportkanal mit Triple-play-Abonnement verknüpfen	MMR 7/09
119	J. Maus	NIEDERLANDE	Kabelnetzbetreiber Ziggo übermittelt OPTA Zugangsbedingungen	MMR 7/09
120	S. Schweda		Google Street View: Im Fokus verschiedener nationaler Datenschützer in der EU	MMR 7/09
121	S. Schweda	SCHWEIZ	Decoder-Wahlfreiheit für Kabelkunden?	MMR 8/09
122	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	LG Berlin: Auskunftsanspruch eines Drehbuchautors abgelehnt	MMR 8/09
123	J. Maus	SPANIEN	Bußgeld gegen Abertis Telecom	MMR 8/09
124	A. Scheuer	EU	Abbau der Pressesubventionen gefordert	MMR 8/09
125	S. Schweda	EU	Konsultation zur geplanten Breitbandregulierungsempfehlung	MMR 8/09
126	C. Mohrmann	EU	Kommission zum Rundfunkübertragungsmarkt	MMR 8/09
127	J. Maus	EU	Konferenz der Minister für Medien und neue Informationsdienste	MMR 8/09
128	M-A. Buron	FRANKREICH	Rechte des Tour de France-Veranstalters	MMR 8/09
129	C. Mohrmann	EU	Kommission legt Abschlussbericht über die Umsetzung der Fernsehrichtlinie vor	MMR 9/09
130	S. Schweda	EU	Kommission veröffentlicht Weißbuch zur Normungspolitik im IKT-Bereich	MMR 9/09
131	M. Ridinger	EU	Kommission verabschiedet neue Rundfunkmitteilung	MMR 9/09
132	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	LG München I: MyVideo obsiegt im Rechtsstreit mit CELAS	MMR 9/09
133	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	Deutscher Werberat: Verhaltensgrundsätze zur kommerziellen Kommunikation für Lebensmittel	MMR 9/09
134	C. Mohrmann	SPANIEN	Parlament beschließt Werbeverbot für TVE und Wirtschaftsministerium gibt grünes Licht für Pay-TV-Dienste via DVB-T	MMR 9/09
135	J. Maus	IRLAND	Neues Rundfunkgesetz	MMR 9/09
136	A. Yliniva-Hoffmann	NIEDERLANDE	Chellomedia muss keine Urheberrechtsvergütung zahlen	MMR 9/09
137	A. Yliniva-Hoffmann	NORWEGEN	EFTA-Aufsichtsbehörde fordert Überarbeitung der Finanzierung der NRK	MMR 9/09
138	J. Maus	USA	Keine Urheberrechtsverletzung durch Online-Videorecorder	MMR 9/09
139	A. Yliniva-Hoffmann	ÖSTERREICH	ÖOGH verneint Anspruch einer Verwertungsgesellschaft gegen Internetprovider auf Herausgabe von Kundendaten	MMR 10/09
140	J. Maus	DEUTSCHLAND	BayVGH: Berufung der Springer AG wegen Übernahme von ProSiebenSat.1 zurückgewiesen	MMR 10/09
141	M. Ridinger	EU	Bericht zu Handels- und Investitionshemmnissen in den USA veröffentlicht	MMR 10/09
142	A. Yliniva-Hoffmann	EUGH	Urteil im Vorabentscheidungsverfahren um die RL 2001/29/EG	MMR 10/09

143	M-A. Buron	FRANKREICH	Berichte über Exklusivität bei elektronischer Kommunikation, Dienste und Inhalten	MMR 10/09
144	M-A. Buron	FRANKREICH	Senat stimmt Hadopi 2 zu	MMR 10/09
145	C. Mohrmann	NORWEGEN	Ministerium sieht von Verpflichtung zu einem zweiten unabhängigen Pay-TV-Sender ab	MMR 10/09
146	E. Trapp-Harlow	USA	Verbot der DVD-Kopierer Facet und Kaleidescape	MMR 10/09
147	C. Mohrmann	ÖSTERREICH	Privatsender verzichten auf Werbung im Kinderprogramm	MMR 11/09
148	C. Mohrmann	SPANIEN	Keine Lebensmittelwerbung mehr an Kinder als Zielgruppe	MMR 11/09
149	C. Bron	DEUTSCHLAND	VG München: Auffassung der BLM zu „MTV I want a famous face“ bestätigt	MMR 11/09
150	A. Yliniva-Hoffmann	EU	Kommission erachtet schwedisches TV als zu „amerikanisch“	MMR 11/09
151	A. Yliniva-Hoffmann	FRANKREICH	Verfassungsrat billigt Hadopi 2	MMR 11/09
152	M-A. Buron	FRANKREICH	Cour de Cassation bestätigt die juristische Einordnung von Videospiele	MMR 11/09
153	M. Taraschweski	IRLAND	BCI veröffentlicht Regelungen für Werbung und Teleshopping	MMR 11/09
154	M. Taraschweski	UK	Video Recordings Act mangels Vorlage bei der Kommission nicht gültig	MMR 11/09
155	C. Mohrmann	UK	Vorschläge zur Regulierung von VoD und zur Produktplatzierung	MMR 11/09
156	C. Mohrmann	DEUTSCHLAND	BNetzA: Entwicklungen bei der Zuteilung der Mobilfunkfrequenzen	MMR 12/09
157	C. Bron	EU	EuG: Untersagung der DVB-T-Förderung ist rechtmäßig	MMR 12/09
158	S. Schweda	BELGIEN	Klage vor dem EuGH wegen Übertragungspflichten im Kabelnetz	MMR 12/09
159	A. Yliniva-Hoffmann	ER	Resolution zur Förderung eines kinderfreundlichen Internet	MMR 12/09
160	A. Yliniva-Hoffmann	FINNLAND	Schneller Internetzugang soll zur Grundversorgung gehören	MMR 12/09
161	M. Taraschweski	FRANKREICH	Assemblée Nationale berät über eine Reform des Glücksspiels im Internet	MMR 12/09
162	S. Schweda	RUMÄNIEN	Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung verfassungswidrig	MMR 12/09

3.4 Sonstige Publikationen

Die Studie „Die Zulässigkeit einer Kulturfltrate nach nationalem und europäischem Recht“, die im Auftrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag sowie der Fraktion Freie Europäische Allianz im Europäischen Parlament erstellt wurde, ist im Internet abrufbar unter: http://www.gruene-bundestag.de/cms/netzpolitik/dokbin/278/278059.kurzgutachten_zur_kulturfltrate.pdf (s. dazu oben im Einzelnen S. 8).

Im Mai 2009 wurde die Studie „Sicherung der Interoperabilität als Ziel der Regulierung der Rundfunkübertragung“, die das Institut gemeinsam mit dem Institut für Rundfunktechnik (IRT) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erstellt hat, veröffentlicht unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Technologie-und-Innovation/Telekommunikation-und-Post/telekommunikationspolitik,did=303108.html>.

In tv diskurs, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen herausgegeben wird, Heft 4/2009 „Kijkwijzer! – Das System der Selbstklassifizierung in den Niederlanden“, erschien ein Aufsatz des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Poldergeist – Vertrauen und Verantwortung im niederländischen Jugendmedien-schutzsystem“.

In „Media-Governance und Medienregulierung – Plädoyers für ein neues Zusammenwirken von Regulierung und Selbstregulierung“, herausgegeben von Marc Jan Eumann und Mar-

tin Stadelmaier, erschien ein Artikel des Direktors des EMR zum Thema „Thesen zur Media-Governance in Deutschland. Die Gestaltung der Wechselbeziehungen zwischen Regulierer, Akteuren und Rezipienten in der digitalen Welt“.

In Band 42 der DLM-Schriftenreihe wurde das Gutachten des EMR zum Thema „Wettbewerb beim Netzbetrieb – Voraussetzung für eine lebendige Rundfunkentwicklung“ veröffentlicht. Das Gutachten wurde unter der Federführung von Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wissenschaftlicher Direktor des EMR, Thomas Kleist, Direktor des EMR, und Alexander Scheuer, Geschäftsführer des EMR, und unter Mitarbeit von Christian Mohrmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am EMR, erstellt.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschien ein Aufsatz aus dem EMR zu folgendem Thema: „Telemedienwahlen in Vereinen“.

Daneben sind eine Reihe von (weiteren) Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Hieraus resultierte auch die Konzeption, inhaltliche Ausarbeitung und Gewinnung von Referenten für den im Januar 2009 in Saarbrücken durchgeführten Workshop. Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2009 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen. Dem Direktor und den Mitarbeitern/Innen gebührt auch an dieser Stelle nochmals besonderen Dank für die faire, konstruktive und kompetente Zusammenarbeit zwischen EMR und EAI.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als **1.500** Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 500 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 1.000 Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potenziellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und den Projektleitern veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter „EMIS Update Information“*. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2009 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden.

EMIS ID *IUS* – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2009

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU	Studie zum Prozess der Umsetzung der Audiovisuellen Mediendiensterichtlinie in den Mitgliedstaaten
2	N.N.	Jugendmedienschutz versus Meinungsfreiheit – Ein Vergleich zwischen Deutschland, Polen und Schweden
3	Hungarian National Radio and Television Commission	Media law and its practice in Greece
4	Mark Lengyel	Pflichten der Sendernetzbetreiber bei digitalem terrestrischen Fernsehen nach deutschem Recht
5	N.N.	Urheber- und leistungsschutzrechtliche Schranken der Satellitenverbreitung von (Pay-)TV-Kanälen aus dem EU-Ausland
6	SWR	Die Umgestaltung der Rundfunkfinanzierung in Finnland
7	CSA (BE)	Urheberrechtliche Behandlung des „DeeJaying“ nach deutschem Recht
8	N.N.	Stand und Ergebnisse des TK-Reviews
9	IPI	Criminal Penalties for Defamation in the Netherlands
10	N.N.	Zusammenhang zwischen Kabeleinspeisung und Verbreitung mittels DVB-T nach Landesrecht

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd **1.700** Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2009 waren neben dem Geschäftsführer und einem weiteren Juristen in Vollzeit- vier Volljuristen und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und ein wiss. Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Acht studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, waren zudem am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2009 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Die Gewinn- und Verlustrechnung konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mitgliederversammlung im April 2010 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2009 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im November 2009 den Vorstand entlastet. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäftsführer-

tätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2009 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums sind auch im Jahre 2009 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2009 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

„Jugendschutz in Film und Fernsehen – der gesetzliche Rahmen“, EMR-Panel in Kooperation mit Bavaria Film und dem Saarländischen Rundfunk, „Für's richtige Produkt sorgen“, 28.1.2009, Saarbrücken.

„Welche Aufgaben hat die Regulierung und wie ist sie dafür aufgestellt?“, FSF-/FSM-Veranstaltung „Mit Jugendschutz von gestern gegen die Inhalte von morgen? – Möglichkeiten einer konvergenten Medienwelt“, 20.2.2009, Berlin.

Begrüßung EMR-Lunch-Berlin „Impulse für den IKT-Sektor“ – Der TK-Review in der Endphase, 25.03.2009, Berlin.

Begrüßung „Umsetzung Audiovisuelle Mediendienste-RL“, 23.6.2009, EMR-Veranstaltung im Rahmen des medienforum.nrw 2009, Köln.

„Wettbewerb und Vielfalt – Konzentrationsrecht in der neuen Medienwelt“, Begrüßung und Einfüh-

rung, EMR-Veranstaltung, 28. Oktober 2009, im Rahmen der Medientage München.

Veröffentlichungen

„Thesen zur Media-Governance in Deutschland. Die Gestaltung der Wechselbeziehungen zwischen Regulierer, Akteuren und Rezipienten in der digitalen Welt“, in: Marc Jan Eumann/Martin Stadelmaier (Hrsg.), „Media-Governance und Medienregulierung – Plädoyers für ein neues Zusammenwirken von Regulierung und Selbstregulierung“, S. 29 ff., vorwärts buch Verlag, 2009.

„Klarschiff – (2): Zum Vorschlag eines „ARD-Rates“, in: Volker Lilienthal (Hrsg.), „Professionalisierung der Medienaufsicht – Neue Aufgaben für Rundfunkräte – Die Gremiendebatte in epd medien“, S. 32 ff., VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlag, Wiesbaden, 2009.

„Wettbewerb beim Netzbetrieb“ – Voraussetzungen für eine lebendige Rundfunkentwicklung, in: Schriftenreihe der Landesmedienanstalten, Band 42, 250 S., Vistas Verlag, Berlin, 2009.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„Presserechtliche Grenzen und Pflichten in der Öffentlichkeitsarbeit der Justiz“, 4. Pressesprechertagung der Oberlandesgerichte und der Generalstaatsanwaltschaft Hamburg, 26.3.2009, Recklinghausen.

„Presserechtliche Bewältigung der Medienberichterstattung über Ermittlungsverfahren und andere kritische Ereignisse“, Vortrag im Rahmen der Seminarveranstaltung „Manager haften persönlich“, 20.8.2009, Düsseldorf.

Veröffentlichungen

„Außenansicht: Urteil jetzt, Prozess später“, in: Süddeutsche Zeitung vom 20.4.2009, S. 2.

„Grenzen für die Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden“, in: NSTZ, S. 409 ff.

„Außenansicht: In die Klinik, und niemand erfährt's“, Süddeutsche Zeitung vom 25.11.2009, S. 2.

„Verfassungswidriger Staatszugriff? – Der ZDF-Verwaltungsrat und die Causa Brender“, in: epd medien, Nr. 93 vom 25. November 2009.

RA Werner Sosalla, Mitglied

Vorträge

Moderation EMR-Panel „Umsetzung Audiovisuelle Mediendienste-Richtlinie“, anlässlich des medienforum.nrw 2009, 23.6.2009, Köln.

Moderation Podiumsdiskussion „Wettbewerb und Vielfalt – Konzentrationsrecht in der neuen Medienwelt“, 28.10.2009, anlässlich der Medientage München 2009.

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Bund und Länder in einem Team? Verfassungsrechtliche Aspekte des Verhältnisses zwischen rundfunkrechtlichen Bedarfsträgern und Bundesnetzagentur unter Berücksichtigung internationaler Aspekte“, in: Knothe/Pothast (Hrsg.), Das Wunder von Mainz – Rundfunk als gestaltete Freiheit. Festschrift für Hans-Dieter Drewitz, Baden-Baden 2009, S. 87-97.

Kommentar zu Artikel 56, 60 und 151 EGV, in: Grabitz/Hilf/Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, München 2009.

„Deutschland auf dem Weg vom Motor zum Bremsen der europäischen Integration?“ – Kritische Anmerkungen zum „Lissabon“-Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 30. Juni 2009, ZEuS 2009, S. 717-729.

Prof. Dr. Stephan Ory, Mitglied:

Vorträge

Moderation EMR-Panel „Divergenz in der Konvergenz? Öffentliches und privates Medienrecht“, anlässlich des medienforum.nrw 2009, 24.6.2009, Köln.

Veröffentlichungen

Bauer, H./Ory, S. (Hrsg.), Hörfunk-Jahrbuch 2009/2010, Special Digitalradio, Vistas Verlag, Berlin 2009.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktionsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„web 2.0 – Was kann unter sachgerechter Berücksichtigung des Rechts auf persönliche Selbstbestimmung der gesetzliche Datenschutz für Kinder und Jugendliche noch leisten?“, Symposium des ZDF und des Landesbeauftragten für den Datenschutz in Rheinland-Pfalz zum europäischen Datenschutztag „Neues zum Datenouting von Heranwachsenden in Netz-Communities“, 28.1.09, Mainz.

„Fortentwicklung des Datenschutzes für die digitale Welt“, Konferenz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und BITKOM im Rahmen des Safer Internet Day 2009, „Datenschutz in der Informationsgesellschaft

– Neue Anforderungen an Verbraucherpolitik und Wirtschaft“, 10.2.2009, Berlin.

„Privatheit wahren: Datenschutz ins Grundgesetz“, Kongress der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Bundestag „60 Jahre Grundgesetz – Fundamente der Freiheit stärken“, Bundestag, 13.3.2009, Berlin.

„Das Gesetz zu Bürgerportalen“, Konferenz „Identitätsschutz in E-Government und E-Business“, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und der Arbeitsgruppe Identitätsschutz im Internet, 23.3.2009, Universität Bochum.

„Die Zulässigkeit einer Kulturflatrate nach nationalem und europäischem Recht“, Pressekonferenz zur Vorstellung des gleichnamigen Gutachtens, Deutscher Bundestag, 3.4.2009, Berlin.

„Sicherung der Interoperabilität als Ziel der Regulierung der Rundfunkübertragung“, Workshop „Interoperabilität in der Rundfunkübertragung“, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 20.4.2009, Bonn.

„Kennzeichenscanning – Umsetzung der Vorgaben des BVerfG“, Mobilitätsgespräch des ADAC „Kennzeichenscanning – Ist manchen Ländern die Verfassung egal?“, Hauptstadtrepräsentanz des ADAC, 23.4.2009, Berlin.

„Ortsbezug = Personenbezug?“ Die Verwendung von Geodaten und der Datenschutz, Geoforum MV 2009, 27.4.2009, Rostock.

„Elektronische Medien zwischen Exklusivität und Grundversorgung“ – Einführung in die Tagung, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LFK, und des EMR, 7./8.5.2009, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Exklusivität im Kulturangebot“ – Moderation und Zusammenfassung, 8.5.2009, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LFK und des EMR „Elektronische Medien zwischen Exklusivität und Grundversorgung“, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, 7.5.2009, Stuttgart.

„Datenschutz in einem informatisierten Alltag“, 10.6.2009, Hochschule Pforzheim.

„Rechtsfragen von Telemedienwahlen“, Abschlussworkshop des Forschungsprojekts „votermote“, 16.9.2009, Freie Universität Berlin.

„Datenschutzgerechtes E-Learning“, Datenschutz auf neuen Wegen, Dritte Fachtagung für Datenschutzbeauftragte an Hochschule und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, 1.10.2009, Freie Universität Berlin.

„Internet der Dinge – Leben in einer vernetzten Welt“, Konferenz „Mit RFID zur innovativen Kreislaufwirtschaft“, 5.11.2009, Kassel.

„Selbstregulierung im Datenschutz“, „Mit Datenschutz innovativ und sicher in die Zukunft!“ Datenschutz-Konferenz der Telekom AG, 10.11.2009, Frankfurt.

„Strategien der Diensteanbieter im Spannungsfeld zwischen Wettbewerb und Gesellschaft“, Mitgliederkonferenz des Münchner Kreises „Von Terabytes zu Megadollars? – Die Welt neuer Informationsprodukte“, 18.11.2009, München.

„Das Gebot der Datenvermeidung und – sparsamkeit als Ansatz wirksamen technikbasierten Persönlichkeitsschutzes?“, Tagung „Innovation, Recht und Kommunikation“, Zentrum für Rechtswissenschaftliche Innovationsforschung (CERI), Hamburg, in Zusammenarbeit mit dem ZMI, 3.12.2009, Universität Gießen.

„Diskussions- und Gestaltungsfelder für Datenschutz“, Tagung der Alcatel-Lucent-Stiftung „Nachhaltiges Energieinformationsnetz – IKT-basierte Energiedienstleistungen für Kommunen“, Porsche-Museum, 9.12.2009, Stuttgart.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„TeleMediaR – Telekommunikations- und Mediarecht“, in: Geppert, M./Roßnagel, A. (Hrsg.), dtv-Textsammlung mit einer Einführung, 666 S., Beck-Texte im dtv, 8. Aufl., München 2009.

„Kennzeichenscanning – Umsetzung der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts“, 76 S., ADAC-Verlag, München 2009.

„Delegation von Aufgaben an IT-Assistenzsysteme – Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit am Beispiel E-Government und E-Tourismus“, in: Roßnagel, A./Laue, P./Peters, J. (Hrsg.), 289 S., Gabler Verlag, Wiesbaden, 2009.

„Datenschutz“, in: Andersen, U./Woyke, W. (Hrsg.), Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl., Wiesbaden 2009, S. 132-134.

„Technikneutrale Regulierung: Möglichkeiten und Grenzen“, in: Eifert, M./Hoffmann-Riem, W. (Hrsg.), Innovationsfördernde Regulierung, Berlin 2009, S. 323-327.

„Die Bedeutung der elektronischen Signatur für den Beweiswert elektronischer Dokumente“, in: Lüke, W./Püls, J. (Hrsg.), Der Elektronische Rechtsverkehr in der notariellen Praxis – Bestandsaufnahme und Ausblick, Baden-Baden 2009, S. 9-26.

„Der elektronische Personalausweis als sichere Signaturerstellungseinheit – Können Signaturkarten kontaktlos genutzt werden?“, Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 33 Jg. (2009), Heft 7, S. 403-408.

„Rechtliche Anforderungen an die Aufbewahrung von Vorratsdaten“, zusammen mit Bedner, M./Knopp, M., Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 33. Jg. (2009), Heft 9, 536-541.

„De-Mail und Bürgerportale – Eine Infrastruktur für Kommunikationssicherheit“, zusammen mit Hornung, G./Knopp, M./Wilke, D., Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 33 Jg., (2009), Heft 12, S. 728-734.

„Die Zukunft informationeller Selbstbestimmung: Datenschutz ins Grundgesetz und Modernisierung des Datenschutzkonzepts“, in: Kritische Justiz (Hrsg.), Verfassungsrecht und gesellschaftliche Realität, Beiheft 1/2009, S. 99-119.

„Neue Herausforderungen für die informationelle Selbstbestimmung – Ubiquitous Computing und die Überwachung durch das Internet der Dinge“, Informationsbrief des Republikanischen Anwaltin-

nen- und Anwältevereins e.V., Ausgabe 102, August 2009, S. 33-42.

„Internet der Dinge – Leben in einer vernetzten Welt“, in: Urban, A.I./Halm, G. (Hrsg.), Mit RFID zur innovativen Kreislaufwirtschaft, Kassel 2009, S. 137-152.

„Persönlichkeitsentfaltung zwischen Eigenverantwortung, gesellschaftlicher Selbstregulierung und staatlicher Regulierung“, in: Bieber, C./Eifert, M./Groß, T./Lamla, J. (Hrsg.), Soziale Netze in der digitalen Welt – Das Internet zwischen egalitärer Teilhabe und ökonomischer Macht, Frankfurt 2009, S. 269-284.

„Telemedienwahlen in Vereinen“, in: MultiMedia und Recht, Heft 6/2009, 12. Jg, S. 383 ff. (gemeinsam mit Gitter, R./Opitz-Talidou, Z.).

„Sicherung der Interoperabilität als Ziel der Regulierung der Rundfunkübertragung“, Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Institut für Rundfunktechnik (Hrsg.), (gemeinsam mit Merkel, K./Scheuer, A./Schweda, S.).

„Ein Ausweis für das Internet“ – Der neue Personalausweis enthält einen „elektronischen Identitätsausweis“, zusammen mit Hornung, G., Die Öffentliche Verwaltung (DÖV), Jg. 62 (2009), Heft 8, S. 301-306.

„Das Bundesverfassungsgericht und Telemedienwahlen“, in: Kommunikation & Recht, Heft 9/2009, 12. Jg., S. 543-548 (gemeinsam mit Buchmann, J.).

„Die Novellen zum Datenschutzrecht – Scoring und Adresshandel“, in: Neue Juristische Wochenschrift, Heft 37/2009, 62. Jg., S. 2716 ff.

„Bürgerportale für eine sichere Kommunikation im Internet“, S. 221 ff., in: Klumpp, D., Kubicek, H., Roßnagel, A., Schulz, W. (Hrsg.) „Netzwelt – Wege, Werte, Wandel, Springer Verlag 2009.

„Wettbewerb beim Netzbetrieb“ – Voraussetzungen für eine lebendige Rundfunkentwicklung, in: Schriftenreihe der Landesmedienanstalten, Band 42, 250 S., Vistas Verlag, Berlin, 2009 (gemeinsam mit Kleist, T., Scheuer, A.)

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

„Protecting Consumers in Respect of Video Games“, Anhörung des Binnenmarktausschusses des Europäischen Parlaments, 20.1.2009, Brüssel.

„Werbung ohne Grenzen? Rechtliche Spielräume für Rundfunkwerbung“, 17. Transatlantischer Dialog: „Vorbild USA? – Spielräume für neue Werbeformen“, veranstaltet von der Landesanstalt für Medien NRW und der Kommission für Aufsicht und Zulassung der Landesmedienanstalten, 02.3.2009, Düsseldorf.

Moderation des Panels „Public Service Content: Who’s Watching it?“ Political Support for the Dual

Broadcasting System and TV-Reality im Rahmen des EU XXL Film, 6.3.2009, Krems.

Moderation des Panels „Good practices in media literacy – Getting inspired“, Tagung des Ministry of Culture der Tschechischen Republik im Rahmen der Tschechischen EU-Ratspräsidentschaft 2009, „Audiovisual and Copyright conference on the responsibilities of content Providers and Users“, 18.-20.3.2009, Prag.

Moderation des Panels „Exklusivität im Internet“, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LKF, und des EMR „Elektronische Medien zwischen Exklusivität und Grundversorgung“, 7.5.2009, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Begrüßung und Einführung EMR-Panel: „Divergenz in der Konvergenz? Öffentliches und privates Medienrecht“, anlässlich des medienforum.nrw, 24.6.2009, Köln.

„Media Law and Regulation“ – Presentation on European Media Law and Policy, 17.8.2009, Seminar der European Television and Media Management Academy (etma), Schiltigheim.

„Non-linear Services – Market Evolution & Regulatory Challenges“, 30th EPRA Meeting, 15.10.2009, Dresden.

„Konfrontation praktischer Herausforderungen und Realitäten des Marktes“ – Zusammenfassung und Schlusswort der Veranstaltung der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle und der Europäischen Kommission, 3.11.2009, Brüssel.

Veröffentlichungen

„Informationsvermittler in der Pflicht?!“, Kurzstudie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 2009, (gemeinsam mit Kuhr, M.).

„Sicherung der Interoperabilität als Ziel der Regulierung der Rundfunkübertragung“, Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Institut für Rundfunktechnik (Hrsg.), (gemeinsam mit Merkel, K./Roßnagel, A./Schweda, S.).

„Poldergeist – Vertrauen und Verantwortung im niederländischen Jugendmedienschutzsystem“, in: tv diskurs: „Kijkwijzer – Das System der Selbstklassifizierung in den Niederlanden“, Heft 4/2009, 13. Jg., S. 32 ff.

„Wettbewerb beim Netzbetrieb“ – Voraussetzungen für eine lebendige Rundfunkentwicklung, in: Schriftenreihe der Landesmedienanstalten, Band 42, 250 S., Vistas Verlag, Berlin, 2009 (gemeinsam mit Kleist, T., Roßnagel, A.).

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Mitglieder des Forschungsbeirats des Instituts wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktoriumsmitglieder sowie der Mitarbeiter statt. Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Dr. Gerd Bauer, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg Borges, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Marc D. Cole, Université du Luxembourg
- Dr. Martin Dumermuth, BAKOM, Schweiz
- Prof. Jos Dumortier, K.U. Leuven
- Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle, ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Christoph Gröpl, Universität Saarbrücken
- Dr. Werner Hahn, NDR, Hamburg
- Hans Ernst Hanten, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Maximilian Herberger, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Dr. Christine Kahlen, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn
- Dr. Dieter Klumpp, Alcatel Lucent Stiftung, Stuttgart

- Annette Kümmel, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Dr. Josef Lusser, ORF, Wien
- Bernd Radeck, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, BLM, München
- Dr. Tobias Schmid, RTL Television, Köln
- Prof. Dr. Torsten Stein, Europa Institut der Universität des Saarlandes
- Prof. Wolfgang Thaenert, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)

Das Institut gedenkt des Mitglieds des Forschungsbeirates Herrn Thierry Stoll, stv. Generaldirektor in der GD Binnenmarkt und Dienstleistungen, der im Frühjahr 2009 unerwartet verstorben ist.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 67 ordentliche Mitglieder.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtswissenschaft fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die *EMR-Informationsmappe* wurde im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Die *EMR News*, die aktuell und zielgruppengenaue über die Aktivitäten des Instituts informieren, sind auch in 2009 per Email versandt worden.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presseinformationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Der *EMR-Lunch Berlin*, der auch im Jahr 2009 fortgeführt wurde, erweitert die Aktivitäten des Instituts. Ziel ist es, in regelmäßiger

Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern. Zu den Referenten gehörte u.a. der Kabinettschef des Mitglieds der Europäischen Kommission Viviane Reding, Dr. Rudolf Strohmeier.

- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit einem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.
- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medienforschungsinstitute, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Im Rahmen des Programms der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ hat das EMR im März 2009 mit Erfolg an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Thema: „*Interes-*

senausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung“ teilgenommen. Projektpartner ist die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) an der Universität Kassel.

Die Kooperation mit der GfK AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: „*AVMS Directive, Monitoring of the compliance by audiovisual media service providers in the Member States with the provisions of Chapter IIa (Article 3e-3g) and Chapter IV of the Audiovisual Media Services Directive (SMART 2008/0001)*“ wurde in 2009 fortgesetzt.

Ferner bewarb sich das Institut gemeinsam mit der LMU München und der Université Catholique de Louvain-la-Neuve auf eine Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu folgendem Thema: „*Indikatoren für die Unabhängigkeit und das effiziente Funktionieren der Regulierungsbehörden für audiovisuelle Mediendienste zwecks Durchsetzung der Bestimmungen der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste*“.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2009 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Wei-

se das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes, der Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Brüssel, Bonn, Köln, Düsseldorf, Potsdam und Dresden sowie als Diskussions- teilnehmer bzw. Moderator zu Konferenzen in Saarbrücken, Stuttgart, Krems, Prag, Wien und Brüssel eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2009 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der belgischen, eng-

lischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen, und den baltischen Medienaufsichtsbehörden und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR. Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Rechtsanwalt Reinhold Kopp, Minister a.D., Berlin, und Herr Rechtsanwalt Werner Sosalla, Direktor der Landesmedienanstalt Saarland a.D., St. Ingbert.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2010

Die medienrechtlichen und –politischen Fragestellungen, denen das Institut mit seinen verschiedenen Tätigkeiten nachgeht, nehmen mittlerweile sehr breiten Raum ein. Gründe hierfür sind der Transformationsprozess in der Medienwirtschaft und die mit neuen Angeboten oft einhergehenden Fragen nach den rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Erstellung von Gutachten, die medienrechtliche und medienpolitische Beratung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sind ein wesentliches Betätigungsfeld des EMR. Ausdehnung und Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts werden sich – auch in Folge neuer politischer Initiativen auf Unionsebene – als wichtiges Ziel darstellen. Die verschiedenen Kooperationen, die das EMR mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden, werden von Bedeutung bleiben und sollen fortentwickelt werden. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

2010 besteht das EMR seit 20 Jahren. Aus diesem Anlass wird eine Festschrift vorbereitet, zu der namhafte Vertreter aus Medienpolitik, –wirtschaft und –wissenschaft, von Fördermitgliedern und Partnern, aus dem Forschungsbeirat und Mitgliederkreis, des Vorstands und des Direktoriums des Instituts mit ihren Beiträgen interessante Aspekte beisteuern. Im Spätherbst veranstaltet das EMR anlässlich des Jubiläums ein wissenschaftliches Kolloquium, das der Diskussion perspektivischer Fragen der Medienordnung sowie der Vorstellung der Festschrift dienen wird. Der Ministerpräsident des Saarlandes, Peter Müller, wird eine Festrede halten.

Bedeutsam für die weitere Steigerung von Kompetenz und Renommee des Instituts wird es sein, über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten; die nachhaltige Entwicklung des EMR wird hierdurch, wie auch durch die Stabilisierung der Zusammenarbeit mit Förderern und Partnern, positiv beeinflusst werden.